

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 29.

Dienstag, den 29. Januar.

1839.

Anmaßung.

Anmaßung dient manchem eingebildeten Gecken als Geltendmachen toller Verdienste. Offene Aeußerungen in Schranken der Wahrheit verträgt der Einbildetische nicht, und nennt selbe Anmaßung. Klagen über ungebührliche Eigenmächtigkeiten schelten die Machtmißbrauchenden Anmaßung, so lange man seinen Klagen Worte in ihrer Gegenwart leiht. — Es ist also klar, daß das Wort Anmaßung oft mißbraucht wird. — Wenn der Gelehrte vom Thoren belehrt — der Fleißige vom Faulenzer trüg gescholten wird — das aus den Federn geschlossene Büblein an Riesen seine Kraft versucht — wenn Stümper Meister corrigiren — wenn Schulknaben Schriftstellern und Reiche ihr Müthchen an Armen kühlen, — dann ist es gewiß, daß die Anmaßung meiner Erörterung nicht bedarf und der Gerechte mit Recht das Wort über ähnliche Fluchbeladene aussprechen wird; doch hiermit ist weder die Handlung der Anmaßung, noch ihre logische Beschaffenheit erörtert. — Anmaßung entsteht aus Unerfahrenheit, aus Mangel an logisch-richtigem Nachdenken, aus übertriebener Selbstliebe, aus Ueberschätzung des eigenen Wissens und aus der Wichtigkeit, die Manche seinen eigenen, oberflächlichen Begriffen beilegt. — Der sich Anmaßende dünkt sich, physisch oder

moralisch, mehr als jeder Andere, er glaubt die Vernunft mit Löffeln verkehrt zu haben, denkt sich durch Reichthum im Beutel, oder durch unrichtige Potenzirung seines erbärmlichen Wissens reicher, mächtiger und berechtigt, eine Rolle zu spielen, Aeußerungen zu machen, Urtheile zu fällen, imponiren zu dürfen, Höflichkeit mit Insolenz zu erwiedern, Achtung dem Verdienstvollen zu versagen, und aus seinem eigenen Jammerding ein arrogantes, suffisantes, effrontes, impertinentes Vornehmthun hervorleuchten zu lassen, welches zu einer Seifenblase sich aufbläst und, von dem leisesten Hauche der Nichtigkeit berührt, in seine Nichtigkeit zerfliehet. — Anmaßung ist nicht die elende Dohle aus der Fabel, die, mit Pfauensfedern geschmückt, in fremdem Schmucke prangt — sie ist vielmehr die Aufgeblasenheit, die an eigenen Federn Schmuck erblickt, den Niemand sieht, der Niemandem bemerkbar wird. — Auch ein eingebildetes, in logischer Inconsequenz sich angeeignetes Recht artet in Anmaßung der schlimmsten Gattung aus — und entwürdigt den Menschen zum wirklichen Gegenstand eines verächtlichen Mitleids. — Folianten von Beispielen würden nicht von unserer vollkommenen Jugend allein gefüllt werden, auch bejahrte Thoren tragen reichliche Schärfelein bei, die um so drolliger erscheinen, je höher die Thoren gestellt, den Vernünftigen zum Gelächter dienen.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 28. Januar 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3 des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3 der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	136½	Conventions 10 und 20Xr.	auf 100	—
do.	2 Mt.	136	Preuss. Cour. bei Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102½
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100	Gold pr. Mark fein köln.	—	—
do.	2 Mt.	—	Silber pr. do. do.	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Lsd'or à 5 ϕ	k. S.	109½	Staatspapiere,		
do.	2 Mt.	109½	exclus. Zinsen.		
Frankfurt a. M. pr. 100 ϕ WG.	k. S.	100	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$	von 1000 und 500 ϕ	100½
do.	2 Mt.	—	do. do. kleinere	—	101½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147½	do. do. Comm.-Cred. C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$	von 1000	—
do.	2 Mt.	146½	do. do. do. à 20 $\frac{1}{2}$	von 500, 200 und 50	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6. 13½	do. do. Landrentenbriefe	—	—
do.	3 Mt.	6. 13	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt.	von 1000 und 500	101½
Paris pr. 200 Fres.	k. S.	78½	do. kleinere	—	101½
do.	2 Mt.	77½	Kgl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$	von 1000 u. 500	96½
do.	3 Mt.	77½	do. do. kleinere	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	99½	do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Sch.	—	—
do.	2 Mt.	—	à 2 $\frac{1}{2}$ La. An. v. 1800	—	—
do.	3 Mt.	—	à 3 $\frac{1}{2}$ L. B. D. 500 und 50	—	—
Berlin pr. 100 ϕ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	102½	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt.	von 1000 und 500	100½
do.	2 Mt.	—	do. kleinere	—	101½
Breslau pr. 100 ϕ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	102½	Actien der Wiener Bank pr. Stück o. D. in fl.	—	1475
do.	2 Mt.	—	K. k. österreich. Metall. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Conv.	—	107½
Lond'or à 5 ϕ	auf 100	10½	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ s do. do.	—	100
Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$ s	do.	14	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ s do. do.	80½	—
Kaisertl. do. do. s	do.	14	K. preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 ϕ Pr. Cour.	—	103
Bresl. do. do. s 65½ As	do.	13½	Leipziger Bank-Actien excl. Z. in pr. Cour.	105½	—
Passir do. do. s 65 As	do.	12½	Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. do. s do.	93	—
Conventions-Species und Gulden	do.	—	Magdeburg-Leipz. do. s do.	—	84½
Königl. u. Kurf. Sächs. $\frac{1}{2}$ St.	do.	—			

Witterungs-Beobachtungen vom 20. bis 26. Januar 1839.

(Thermometer frei im Schatten.)

Januar.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Z.	Lin.			
20.	Morgens 8	27	8,8	+ 1—	SSW.	trübe Wind.
	Nachmittags 2	—	9,7	+ 2—	WWS.	Schneegestöber.
	Abends 10	—	10—	+ 2—	WWS.	trübe Wind.
21.	Morgens 8	—	7,7	+ 1—	WWS.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	—	6,7	+ 2—	W.	trübe.
	Abends 10	—	7,1	+ 0,9	W.	trübe.
22.	Morgens 8	—	8—	— 1—	W.	leichte Wölkchen.
	Nachmittags 2	—	9,4	+ 2—	W.	Wolken.
	Abends 10	28	—	— 3—	W.	Wolken.
23.	Morgens 8	—	2,8	— 5—	NW.	heiter.
	Nachmittags 2	—	3—	— 1,4	W.	Wolken.
	Abends 10	—	3,8	— 3—	W.	bewölkt.
24.	Morgens 8	—	3—	— 4—	WWS.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	1,4	— 1—	W.	bewölkt.
	Abends 10	27	11,2	— 2—	WWS.	Schneegestöber Wind.
25.	Morgens 8	—	9—	— 1,5	WWS.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	—	9,2	— 0—	WN.	trübe.
	Abends 10	—	9,8	— 2,3	WN.	Schneegestöber.
26.	Morgens 8	—	11—	— 4—	NO.	leicht bewölkt.
	Nachmittags 2	28	—	— 1,8	NO.	Wolken.
	Abends 10	—	2—	— 6,8	NO.	gestirnt.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 29. Januar: Der Freischütz, große romant. Oper von C. M. von Weber.

Concert-Anzeige.

16tes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Donnerstag, den 31. Januar 1839.
Erster Theil.

Symphonie von Onslow (No. 1). Arie aus Bianca und Juliers von Rossini, gesungen von Mad. Büнау La Sonambula, Fantasie für Flöte, componirt und vorgetragen von Herrn Haake (neu).

Zweiter Theil.

Ouverture zu Coriolan von L. van Beethoven. Introduction und Variationen für Violine von J. David, vorgetragen von Herrn H. Inten. Hymne von L. Spöhr (op. 98, neu). Die Solopartien, vorgetragen von Mad. Schmidt und Büнау, und Herren Gebhard und Weiske.

Einlaßbilletts à 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst im Gewandhause und Abends am Eingange des Saales zu bekommen. Anfang 6 Uhr.

Stiftungsfest des Kunst- und Gewerbevereins.

Der Kunst- und Gewerbeverein feiert sein diesjähriges Stiftungsfest nächsten Sonntag, den 3. Februar, Abends um 6 Uhr durch ein einfaches Brudermahl im klassisch-kaffeehaus. Indem hierzu sämtliche geachtete Ehren- und ordentliche Mitglieder zur Theilnahme ergebenst eingeladen werden, erlauben wir uns zu bemerken, daß Einlaßkarten gegen den festgesetzten Betrag bis Sonnabend, den 2. Februar, im Gewölbe des Herrn Heinrich Schuster (Markt Nr. 336 neben der alten Waage) und des Herrn Griesing (Grimm. Gasse Nr. 593) abgeholt werden können.

Leipzig, den 26. Januar 1839.

Die Vorsteher.

Anzeige. Den resp. Abonnenten und Theaterfreunden die ergebene Anzeige, daß die gewünschte Uebersichtstabelle der Logen, gesperrten und ungesperrten Sitze des Theaters lithographirt ist, und mit dem diesjährigen Theater Journal vereint, also beide Blätter zusammen um den Preis von 16 Gr. an der Theater-casse ausgegeben werden.

Barthels, Inspicient des Theaters der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Wilh. Ferd. Martini, Bürger und Kaufmann alhier, am 26. d. M. mit Tode abgegangen und sein Nachlaß von mir, dem Unterzeichneten, auf deshalb an mich ergangene Requisition, unter Notariats-Siegel genommen worden ist; so mache ich dieß andurch bekannt und fordere alle diejenigen, welche etwa Forderungen an diesen Nachlaß haben oder ihm schulden sollten, hiermit auf, mir ihre Forderungen baldigst anzuzeigen und resp. Zahlung an mich zu leisten.

Leipzig, den 28. Januar 1839.

A. v. Kob. Scheidhauer, req. Notar.



Bekanntmachung.

Gute trockene Brennholzer und Steinkohlen verkaufen wir zu herabgesetzten billigen Preisen.

Brennholz und Steinkohlen bei 5 Scheffel liefern wir frei ins Haus; doch verkaufen wir Holz, was auf unserm Holzhoft abgeholt wird, die Klafter $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Elle lang, 8 Gr., und $\frac{1}{2}$ Elle lang 4 Gr. billiger.

Bestellungen werden außer auf unserm Comptoir bei Herrn F. C. Schmidt, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 20, für uns angenommen.

Sachsenröder & Bäßler,

neuer Anbau Nr. 9, an der Eisenbahn.

Empfehlung. Verschiedene laichte Waaren werden sehr preiswürdig empfohlen durch W. F. Mehlhose.

Große und kleine Handlungs- und Notizbücher linirt gut und billig genau nach Muster G. Frenzel, alter Neumarkt Nr. 659.

Anzeige. Eine Partie Kattune, die Elle zu 2 Gr., und eine dergleichen halbdunkel, die Elle zu 2 Gr. 4 Pf., empfing und empfiehlt

Theodor Kahle,

Grimm'sche Gasse, Ecke d. s. alten Neumarkts.

Anzeige. Eine Partie $\frac{1}{2}$ Plaidstücker verkaufen sehr billig

Franke & Hasler, Reichsstraße.

Anzeige. Auf Löbejüner Steinkohlen der Scheffel 20 Gr. nimmt Bestellungen an der Hausknecht im Palmbaume auf der Gerbergasse.

Anzeige. Heute erhielt ich eine neue Sendung Pariser schwerer seidener Regenschirme mit Stahlgestelle, das Stück festen Preis 4 Thlr. 16 Gr., wo jeder Abnehmer gewiß zufrieden sein wird.
W. F. Mehlhose.

Die Wildprethandlung

von J. Röder ist aus der Burgstraße in das Preußergäßchen Nr. 46 verlegt.

Hamburger Mock-Turtle,

à Töpfchen 6 Gr., erhielt ich wieder ganz frisch, so wie eine Sendung feinsten Spickspeck, ff. Cervelatwurst, Rothwurst, Sülz-, Trüffel- und Knackwurst, beste westphälische Schinken, geräucherter Lachs, Bickeln, Sardellen und verkaufe zu den billigsten Preisen.
J. G. Krause, Schuhmacheradßchen Nr. 569.

Frankf. Würstchen, pomm. Gänsebrüste, ital. Maronen russ. Caviar, mar. Kal und Lachs, holl. mar. Gänseleuten ic. erhielt frisch
Fr. Schwennicke.

Verkauf. Rothhühner, ganz frisch und stark, sind billigst zu haben: Preußergäßchen Nr. 46.

Verkauf. Mouffelin de laine, schwarzgründig, verkauft unter dem Fabrikpreise
Eduard Heinicke,
Peterstraße in Schletter's Haus.

Hausverkauf. Ein in gutem Stande befindliches Haus, in der Nähe des Marktes ist für 6500 Thlr. zu verkaufen durch **L. W. Fischer** im

Local-Comptoir für Leipzig.

Pferdeverkauf. Ein zugerittener Blausuchs, welcher auch zum Ziehen brauchbar, ist zu verkaufen und in Nr. 805, neben der Wasserkunst eine Treppe hoch, zu erfahren.

Brennholz-Verkauf.

Von heutigem Tage an habe ich die Preise meines ausgezeichnet schönen trockenen Brennholzes bedeutend herabgesetzt, und verkaufe ich **buchenes** mit 8 Thlr., **birkenes** mit 7 Thlr., **ellernes** mit 6 Thlr. und **kiefernes** mit 4 Thlr. 20 Gr. die Klafter. Es sind eben so wie früher $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern zu haben und wird selbiges frei ins Haus geliefert.

Wilhelm Riemann im Peterschickaraben.

Ausverkauf von Leinen.

Um vollends bald damit zu räumen, werden von jetzt an die noch vorhandenen Waaren, als: verschiedene Sorten Leinwand, Gambri, Shirting, Jaconet, Batist, Gingham, Futterkattune, Indienne u. dgl. m., auffallend billig verkauft.

André Dupont,

Reichstraße Nr. 584, 1. Etage, dem Schuhmacherg. gegenüber.

Billiger Uhrenverkauf: moderne 1 und 2 gehäufige gut und richtig gehende silberne 2 bis 6 Thlr. Reichstraße, Nr. 543 3. Etage Kochs Hof schrägüber.

Billiger Mantelverkauf: (Pfandstück) ausgezeichnet schön 18 Thlr. Reichstr. Nr. 543 3. Et., Kochs Hof schrägüber.

Spott billig. Elegante doppelte Theaterperspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 2 Thlr., Stahlbrillen ganz fein 12 und 18 Gr., elegante Lognetten 8 Gr. bis 1 Thlr.: Reichstraße Nr. 543 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Zu verkaufen ist ein einspänniger Tafelschlitten und ein Rüstwagen: Gerbergasse Nr. 1145.

Zu verkaufen sind in Auerbachs Hofe ein Divan und 6 Stühle mit Damastüberzug, fast noch neu, und beim Hausmanne daselbst zu erfragen.

Zu verkaufen ist eine Partie gutes Heu, bundweise, in der Thomasmühle.

Zu verkaufen ist meeres Handwerkszeug, bestehend in 1 Blasbalg, 1 Ambos und mehreren Schraubenschlöcken, im Brühl Nr. 493 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine gute Stainersche Violine: Reichels Garten, alter Hof, beim Instrumentenmacher Leisching.

Schwarze Spizengrundtücher und Schleier

sind in allen Größen zu haben bei

Ernst Seiberlich, Peterstraße Nr. 36.

Von den so rühmlichst bekannten

echt Herrnhuter Wachsdocht-Lichtern,

welche sehr hell u. sparsam brennen, nicht laufen und dabei nicht theurer als die gewöhnlichen Talglichter sind, halte ich stets großes Lager und verkaufe solche sowohl pfundweise als auch in größeren Partien billigst **Fr. Schwennicke**, im Sack.

Anerbieten. Ein junger Mensch von achtbarer Familie, der eine recht hübsche Hand schreibt und kleinen häuslichen Dienstleistungen sich gern unterziehen würde, sucht bei den bescheidensten Ansprüchen ein für ihn passendes Unterkommen. Das Nähere in der Handl. der Herren Keltz & Zschinackhy Hainstraße No. 345.

Gesuch. Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehener Marqueur, welcher den 1. f. W. antreten kann. Alles Weitere im Hotel garni.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Tischner- und Tapeziererprofession zu erlernen: Kupfergäßchen Nr. 664, vorn heraus 2 Treppen.

Gesucht wird eine geübte Cravottenmacherin und kann sogleich Beschäftigung finden. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 437 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, welches auch gut mit Kindern umzugehen weiß, bei Kloberg in der Barfußmühle.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen: Friedrichstraße Nr. 1394.

Gesuch. Ein Mädchen in den 20er Jahren, welches schon bei angesehenen Herrschaften war, wünscht als Ladenmädchen oder Stubenmädchen hier oder auswärts ein Unterkommen. Gültige Nachfrage Grimma'scher Steinweg Nr. 1282, 2 Treppen.

Zu mieten gesucht wird in der Stadt ein Keller, welcher den Eingang von der Straße hat, durch das **Local-Comptoir für Leipzig.**

Vermietung. Ein Familienlogis 2 Treppen hoch, vorn heraus, und 1 desgl. im Hofe sind zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer, Gerbergasse Nr. 1126.

Vermietung. In Connewitz ist ein herrschaftlich eingerichtetes Haus nebst Garten und sonstigem Zubehör ganz oder theilweise als Sommerwohnung für Städter oder nach Befinden auf längere Zeit zu vermieten durch **D. Brox**, neuer Neumarkt Nr. 15.

Vermietung von einer ausmeublirten Stube und Schlafstellen für Herren: Grimm. Gasse Nr. 5, hinten im Hofe 2 Tr.

Zu vermieten sind zwei Logis in der Nähe des großen Kuchengartens für 24 Thlr. jährlichen Miethzinses. Zu erfragen im Brühl, im Gewölbe unter Nr. 493.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Parterrelogis von vier Stuben, Kammern und Zubehör, am Hauptwege des Reimerschen Gartens gelegen, und das Nähere beim W. s. i. g. r. Johannisgasse Nr. 1326 zu erfragen.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein kleines Logis, und Schloßgasse Nr. 128 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Familienlogis von 2 Stuben und 2 Alkoven nebst übrigen Zubehör, 1 Treppe. Das Nähere Nr. 565 im Gewölbe.

Zu vermieten ist zu Ostern d. J. ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Kamin, und das Nähere Burgstraße Nr. 90 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern die 2. Etage in Nr. 34 auf der Peterstraße, bestehend aus 6 Stuben, 1 Alkoven, 5 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenkammer. Das Nähere zu erfragen beim Hausmanne Ludwig.

Anzeige. Sonntag, den 3. Februar, zweites Abendvergnügen im Saale des Hotel de Prusse. Billlets sind in Empfang zu nehmen bei **W. Kunde**, neuer Kirchhof Nr. 284.

◆◆◆◆◆
◆ **Physikalische Vorstellung** ◆
◆ heute und morgen. Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst ◆
◆ **Panzer, Mechanikus.** ◆
◆◆◆◆◆

Anzeige. Von Mittwoch, den 30. Januar, früh 9 Uhr an ist wieder wöchentlich dreimal Speckkuchen zu haben bei dem **Bäcker im Thomagäßchen.**

Einladung. Morgen, den 30. d. M., früh 9 Uhr zu Wellfleisch, und Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst ladet ergebenst ein
F. A. Wagner, Nicolaisstraße Nr. 747.

Einladung. Heute Abend, den 29. d., ladet zu Schweinsknochen mit Sauerkraut und Klößen höflichst ein
F. D. Schwabe, Ritterstraße.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 30. Januar, ladet ein geehrtes Publicum zu Schweinsknochen und Klößen höflichst ein
Lieber im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Heute Schlachtfessen im Gasthose zu Lindenau.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittage eine Kutschpeitsche vom Fleischerplaz an bis auf den Peterssteinweg. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe beim Sattlermeister Pausch in Stadt Altenburg gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren worden ist am 26. d. M. Abends ein Bund Schlüssel nebst Stahlkette. Der eheliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung bei dem Bäckermeister Herrn Melzer, auf der Gerbergasse, abzugeben.

Verloren wurde ein sehr lädiertes Hundehalsband von blauen Perlen, mit Namen, Hausnummer und gelbem Hundezichen versehen. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Nicolaisstraße Nr. 753, 1 Treppe hoch.

Verloren wurden an vergangener Mittwoch auf dem Wege vom großen Kuchengarten bis auf die Johannisgasse ein Paar silberne Strichhöschen in Form eines Dolches. Der Finder wird gebeten, solche auf der Johannisgasse Nr. 1312 1 Treppe hoch nach dem Garten heraus, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurden von einem Arbeiter vom Brühl bis auf die Neugasse, zwei zweithälterige preuss. Cassenanweisungen. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige im Schuhmachergäßchen, Nr. 565 bei Herrn Bittner gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Sonntag, den 27. Januar, Abends von Reichels Garten bis zum Ransstädter Thore aus einem Schlitten ein braunseidener Regenschirm. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben: Johannisgasse Nr. 1274, 2 Treppen.

Liegen gelassen wurde am Halle der Concordia am 27. d. M. ein Bindenzweig mit Blättern von grüner Folie. Der eheliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Petersstraße Nr. 120 3 Tr. hoch abzugeben.

Die gekannte Person, welche am 26. d. M. in der Garderobe des Hotel de Prusse einen blauen Tuchbeutel nebst Inhalt an sich genommen hat, wird ersucht, wenn sie sich nicht Unannehmlichkeiten zuziehen will, selbigen im Gewölbe Nr. 558 wieder zurückzugeben.

Derjenige Herr, welcher am Sonntage, den 27. d. M., Nachmittags auf dem Bahnhofe zu Wurzen, bei Ankunft des Wagenzugs von Dschah und Dahlen einen Herrn nach dem Namen O...g fragte, wird höflichst ersucht, das wahrscheinlich Befundene an den Bademeister, Hrn. Strahl, im russischen Dampfbade hier abzugeben.

An A. R.

Den kommenden Donnerstag halb 8 Uhr.

An Herrn R.

Der am Freitag Abend von mir gröblich beleidigte Herr wird hierdurch um Verzeihung gebeten, die mir gewiß bei Berücksichtigung meines damaligen Zustandes zu Theil werden wird.

* Möchte doch der Herr M. Fischer seine, am vergangenen Sonntage gehaltene, so vortreffliche Predigt dem Druck übergeben.

Gestern wurden wir in der Kirche zu Sommerfeld durch Brudershand ehelich verbunden.

Freiberg und Leipzig, den 28. Januar 1839.

Actuar Zabel.

Franziska Zabel, geb. Wagner.

Heute früh um 7 Uhr verschied sanft und ruhig nach mehreren wöchentlichen schweren Leiden an einer Unterleibskrankheit, im nur angetretenen 40. Lebensjahre, unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Gutsbesitzer Herr Ferdinand Wilhelm Hamann. Wir widmen diese Anzeige nur auf diesem Wege allen unsern Freunden und Bekannten und, bittend um ihre stille Theilnahme, bemerken wir zugleich, daß wir äußere Trauer nicht anlegen.

Lindenau, den 28. Januar 1839.

Die Hinterlassenen.

Thorzettel vom 28. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Kammerath Döring, v. Thallwitz, im Hotel de Russie.
Die Frankfurter Fahr. Post.
Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Lemonius, v. Stettin, im Hotel de Russie.
Die Berliner ord. Post, um 7 Uhr.

Auf der Halberstädter Giltpost, 15 Uhr: Hr. Rfm. Oppermann, von Hamburg, im Hotel de Gare.

Ransstädter Thor.

Hr. Schröder, v. Naumburg, in Nr. 503.
Hr. Bäckerstr. Helbig, v. Lauchstädt, bei Rückmann.
Der Frankfurter Packwagen, um 12 Uhr.

Hospitalthor.

Hr. Hdlgeb. vom Hofe, v. Solingen, in St. Hamburg.
Auf der Nürnberger Diligence, um 4 Uhr: Hr. D. Baumgärtel, von Glauchau, pass. durch.
Auf der Nürnberger Giltpost, 17 Uhr: Hr. Rfm. Bohndorf, v. hier, v. Altenburg jur., Hr. Rfm. Göp, v. Glauchau, in St. Hamburg, Hr. Goldarbeiter Daumann, v. Steudling, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Baron v. Schröder, k. russ. Gesandter am sächs. Hofe, v. Dresden, pass. durch.
Die Gilsburger Diligence.

Ransstädter Thor.

Auf der Merseburger Post, um 9 Uhr: Hr. Commis Heidenreich, von hier, v. Merseburg jur., Dem. Reander u. Mad. Franke, v. Merseburg, unbest.

Hospitalthor.

Auf der Prager Giltpost: Hr. Rfm. Sabin, v. hier, v. Chemnitz jur.
Auf der Grimma'schen Journaliere: Hr. Def. Gründling, v. Grimma, unbest., Hr. Ober-Lieuten. v. Sandersleben, v. hier, v. Grimma jur.

Bahnhof.

Hr. Insp. Schönemark, v. Merseburg, pass. durch. Hr. Bacc. Vogel, Hr. Stud. Fähr u. Hr. Actuar Kramer, v. hier, v. Wurzen jur.
Herr Kramer Haupt nebst Frau, von Wurzen, Herr Rittergutsbes. Baron v. Lorenz, v. Obernitzschka, u. Hr. v. Seebach, v. Dresden, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Die Berliner Giltpost, 11 Uhr.

Ransstädter Thor.

Hr. Partic. Schulz nebst Familie, v. Dresden, pass. durch.

Peterssthor.

Hr. D. Desiel, Consiß.-Rath u. General-Superint., von Altenburg, bei Pirzel.
Auf der Koburger Diligence, um 12 Uhr: Hr. Agent Quell, v. hier, v. Beitz jurd.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Ransstädter Thor.

Auf der Frankfurter Giltpost, um 2 Uhr: Hr. Rfm. Münchberg, v. Königsberg, pass. durch.

Bahnhof.

Hr. Hdlgeb. Bieborn, v. Chemnitz, unbest. Hr. Hdlgeb. Wächter und Schulze, v. hier, v. Döbeln jurd. Hr. Rfm. Ebed, v. Breslau, im H. de Pologne. Hr. Insp. v. Meßsch, v. Riesa, Hr. Optm. u. Ob.-Baudirect. Kunze, v. Dresden, u. Hr. Kammerherr v. Thielau nebst Gemahlin, v. Lampertswalde, unbest. Hr. Rentier. Papold, v. Schropfau, bei Ehrhardt. Hr. Rfm. Löwenthal, v. Dessau, im Dorne.

Druck und Verlag von E. Polz.